

Tiefere Gebühren, aber keine Überrendite

Sollen Anlegerinnen und Anleger eher in einen passiven ETF oder in einen aktiv verwalteten Fonds investieren? Das hängt von den persönlichen Vorlieben und Zielen ab, sagt Jana Orlik, Portfolio Advisor bei der Glarner Kantonalbank.

Ein passiver ETF ist ein Fonds, der die Zusammensetzung eines Aktienindex nachbildet. Er hält jene Aktien, die zum Beispiel im SMI vertreten sind, Käufe und Verkäufe erfolgen automatisiert. Was ist der Vorteil eines solchen Fonds?

Jana Orlik: Die Kosten. Weil kein Fondsmanagement finanziert werden muss, sind die Gebühren tiefer. Betragen diese bei einem aktiv verwalteten Fonds 1 bis 2 Prozent des eingesetzten Kapitals pro Jahr, liegen sie bei einem passiven ETF bei 0,1 bis 0,5 Prozent.

Wie starr ist ein passiver ETF? Wie oft verändert sich ein Index?

Der SMI zum Beispiel setzt sich aus den 20 grössten Unternehmen der Schweiz zusammen. Welche Unternehmen dazu zählen, verändert sich mit der Zeit. Es gibt häufiger Anpassungen bei der Gewichtung der einzelnen Titel. Je höher die Börsenkapitalisierung

eines Unternehmens ist, desto stärker wird es gewichtet – das verändert sich fortlaufend.

Welches sind die Vorteile aktiv verwalteter Fonds?

Solche Fonds sind bezüglich Strategie flexibler, das Fondsmanagement kann schneller eingreifen – etwa, wenn sich Veränderungen wie die hohen US-Zölle abzeichnen. Nur aktiv verwaltete Fonds haben die Möglichkeit, die Rendite des Markts zu übertreffen, eine Garantie dafür gibt es allerdings nicht. Besonders bei Nischenthemen wie zum Beispiel Klima oder Wasser kann ein aktiv verwalteter Fonds sinnvoll sein, weil das Fondsmanagement mit seinem Fachwissen gezielt Chancen nutzen kann.

Kann man sagen: Bei einem passiven ETF werden keine Fehlentscheide gefällt, daher ist das Risiko geringer?

Ein ETF ist genauso den Marktrisiken und -schwankungen ausgesetzt wie ein aktiv verwalteter Fonds. Ja, bei einem ETF kann es keine Fehlentscheide durch aktives Management geben – aber andererseits hat man mit einem ETF eben auch keine Chance auf eine Überrendite. In vielen Situationen ist es ein Vorteil, wenn Fondsmanager auf Entwicklungen reagieren können.

Greift bei einem ETF denn nie jemand ein? Auch dann nicht, wenn sich ein Börsencrash abzeichnet?

Bei einem passiven ETF gibt es keine Eingriffe. Es gibt aber auch aktive ETF. Hier kann

der Fondsmanager eingreifen und versuchen, den Verlust zu minimieren. Die Gebühren sind bei solchen Fonds, die einen Mittelweg zwischen einem passiven ETF und einem aktiv verwalteten Fonds darstellen, höher als bei einem passiven ETF.

Gelingt es Fondsmanagern denn, dank ihren Analysen überdurchschnittliche Renditen zu erzielen?

Grundsätzlich erzielen aktiv verwaltete Fonds langfristig keine höheren Renditen als ETF, wenn man die Gebühren mit einbezieht. Aber die Unterschiede bei den aktiv verwalteten Fonds sind gross. Manche schlagen den Markt deutlich. Wir bei der Glarner Kantonalbank analysieren Fonds sorgfältig, um für unsere Kundinnen und Kunden erfolgreich geeignete Lösungen zu finden.

Was empfehlen Sie Anlegerinnen und Anlegern – eher in ETF oder in aktiv verwaltete Fonds zu investieren?

Das lässt sich nicht pauschal sagen. Wer zum Beispiel in den weltweiten Aktienmarkt investieren will, ist wegen der Kosten mit einem passiven ETF gut bedient. Wer sein Geld aber gezielt in Nischenthemen wie Robotics, Wasser und so weiter anlegen will, kauft Anteile eines aktiv verwalteten Themenfonds. Wichtig bleibt, langfristig zu denken und der gewählten Strategie treu zu bleiben.

Eine Möglichkeit sind unsere GLKB Strategiefonds: Sie bieten eine breite Diversifikation und werden aktiv gesteuert – passend zu



Jana Orlik, Portfolio Advisor
bei der Glarner Kantonalbank (GLKB)

Ihrem Risikoprofil. Möchten Sie jetzt herausfinden, welche Anlagelösung zu Ihnen passt? Wir beraten Sie gerne.

Werbung. Dieser Beitrag ist nur für Informations- und Marketingzwecke und beinhaltet keine Empfehlung, kein Ansuchen oder Angebot, ein Finanzinstrument zu kaufen oder zu verkaufen. Er richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet und ist kein Prospekt für Finanzinstrumente. Die Glarner Kantonalbank übernimmt keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität und haftet nicht für Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Mehr erfahren: glkb.ch/anlegen



**Glarner
Kantonalbank**